

»KREISLERIANA«

Konzertlesung
E.T.A. Hoffmann zum 200. Todestag

Samstag, 22. Oktober 2022, 15 Uhr
Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7–9, Kammermusiksaal

Klavierwerke und Texte
von Robert Schumann und Johannes Brahms

+++

Kotaro Fukuma, Klavier

+++

Michael Fürtjes, Lesung

Eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation Heine@Schumann
von Robert-Schumann-Gesellschaft und Heinrich-Heine-Institut



»KREISLERIANA«

Die Gestalt des Johannes Kreisler, von E.T.A. Hoffmann zu Beginn des 19. Jahrhunderts in den »Fantasiestücken« und im Roman »Lebensansichten des Katers Murr« geschaffen, beeindruckte Schumann wie Brahms außerordentlich. Der junge Brahms füllte drei Schreibhefte unter der Überschrift „Des jungen Kreislers Schatzkästlein“ mit Fundstücken aus seiner Lektüre und unterzeichnete seine Kompositionen von 1852 bis 1854 mit „Joh. Kreisler jun.“. Vor allem in den »Variationen über ein Thema von Robert Schumann« op. 9 macht Brahms deutlich, dass er in sich zwei künstlerische Identitäten fühlt: Johannes Brahms und Johannes Kreisler. Er signiert einige der Variationen mit B. für Brahms, andere mit K. für Kreisler.

Schumann komponierte 1838 den Klavierzyklus »Kreisleriana«. Er legte ihn seiner Braut Clara besonders ans Herz und schrieb ihr: „Meine Kreisleriana spiele manchmal! Eine rechte ordentlich wilde Liebe liegt darin in einigen Sätzen, und Dein Leben und meines und mancher Deiner Blicke.“ Der Klavierzyklus entstand während einer halbjährigen Trennung von Clara, manch wehmütige Erinnerung an sie ist in die Komposition eingeflossen. Theodor W. Adorno, der sich für seine Totenfeier Stücke aus »Kreisleriana« wünschte, schrieb: „Schumann war unter den großen Komponisten derjenige, der – so in den langsamen Stücken der Kreisleriana – musikalisch den Gestus des sich Erinnerns, nach rückwärts Schauens und Hörens entdeckte.“

Der international konzertierende Pianist Kotaro Fukuma spielt Schumanns »Kreisleriana« op. 16 und von Brahms das »Scherzo« op. 4 sowie dessen »Variationen über ein Thema von Robert Schumann« op. 9. Dazu liest Michael Fürtjes Texte von E.T.A. Hoffmann, Robert Schumann und Johannes Brahms.

RESERVIERUNGEN / INFORMATIONEN:

Eintritt 15,- € Normalpreis / 10,- € (ermäßigt, Mitglieder der RSG und HHG)

Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf

Tel. 0049 (0)211 89 95571

E-Mail: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de

Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen der aktuellen Corona-Schutzverordnung.